

Zur öffentlichen Arbeitsvermittlung gemeldete Personen: Stand Januar 2005

	Dezember 04			Januar 05			Januar 04		
	absolut	in %	Quote	absolut	in %	Quote	absolut	in %	Quote
Stellensuchende	5'932		4.8%	6'044		4.9%	6'117		4.9%
Männer	3'208	54.1		3'259	53.9		3'459	56.5	
Frauen	2'724	45.9		2'785	46.1		2'658	43.5	
davon Arbeitslose	3'947		3.2%	4'087		3.3%	4'237		3.4%
Männer	2'172	55.0		2'270	55.5		2'422	57.2	
Frauen	1'775	45.0		1'817	44.5		1'815	42.8	
Nationalität									
Schweizer	2'356	59.7		2'449	59.9		2'496	58.9	
Ausländer	1'591	40.3		1'638	40.1		1'741	41.1	
nach Alter									
15-24 Jahre	1'036	26.2		1'043	25.5		1'057	24.9	
25-49 Jahre	2'114	53.6		2'221	54.3		2'357	55.6	
50 und mehr	797	20.2		823	20.1		823	19.4	
Dauer der Arbeitslosigkeit									
1-6 Monate	2'475	62.7		2'604	63.7		2'754	65.0	
7-12 Monate	922	23.4		911	22.3		991	23.4	
>1 Jahr (= Langzeitarbeitslose)	550	13.9		572	14.0		492	11.6	
nach Funktion									
Fachfunktion	2'097	53.1		2'206	54.0		2'301	54.3	
Hilfsfunktion	1'192	30.2		1'243	30.4		1'293	30.5	
Kader	250	6.3		252	6.2		289	6.8	
Lehrlinge	252	6.4		244	6.0		201	4.7	
SchülerInnen, Studierende	141	3.6		118	2.9		129	3.0	
Übrige	15	0.4		24	0.6		24	0.6	
Zugänge AL	743			949			890		
Abgänge AL	557			797			757		
Ausgesteuerte im Kanton Thurgau vom 1. Januar bis 31. Oktober 2004									853

Während des ersten Berichtsmonats des Jahres 2005 stieg die Zahl der Stellensuchenden um 112 auf 6'044 Personen. Im Vergleich zu den Monaten Januar der letzten drei Jahre ist diese Zunahme eher gering (Januar 2002: +292; Januar 2003: +341 und Januar 2004: +174 Personen). Allerdings wurde mit 6'044 Personen die zweithöchste je im Januar ausgewiesene Zahl erreicht (Januar 2004: 6'117). Der Anstieg liess die Stellensuchendenquote um 0,1 Prozent auf 4,9 Prozent wachsen.

Der Anteil der Frauen unter den Stellensuchenden vergrösserte sich stärker (+61) als derjenige der Männer (+51).

Die Zahl der Arbeitslosen stieg um 140 Personen. Beide Geschlechter waren von der Zunahme betroffen, die Männer jedoch erheblich mehr (+98) als die Frauen (+42), Schweizerinnen und Schweizer massiv mehr (+93) als Ausländerinnen und Ausländer (+47).

Bezüglich der Altersgruppierung mussten die 25- bis 49-Jährigen eine deutliche Erhöhung der Arbeitslosenzahl hinnehmen (+107). Bei den 50-Jährigen und älteren nahm

die Arbeitslosigkeit zahlenmässig weit weniger zu (+26), und am geringsten schliesslich bei den 15- bis 24-Jährigen (+7).

Die Zahl derjenigen Personen, welche 7 - 12 Monate arbeitslos sind, ging geringfügig zurück (-11). Die Gruppe der seit 1 - 6 Monate arbeitslosen Personen stieg massiver an (+129) als die der Langzeitarbeitslosen (+22).

Betrachtet man die Funktion, welche die Personen vor Eintritt in die Arbeitslosigkeit innehatten, konnten bei den Schul- und Studienabsolventen oder -abbrechern (-23) und bei den Lehrabsolventen oder -abbrechern (-8) geringe Abnahmen verzeichnet werden. Dem gegenüber stand die starke Zunahme der Arbeitslosenzahl bei den Personen, die eine Fachfunktion ausübten (+109), gefolgt von den Hilfskräften (+51) und schliesslich den Kaderpersonen (+2).

Die Zahl der Zugänge in die Arbeitslosigkeit stieg an (+206). Erfreulicherweise konnten auch mehr Abgänge aus der Arbeitslosigkeit (+240) registriert werden.